

# Wendepunkt. Sozialtherapie

## Konzeption

### 1. Situationsbeschreibung der Klienten von Wendepunkt. Sozialtherapie

Die Resozialisierung von Straftätern ist eine der wichtigsten Aufgaben, die sich die Stadtmission Nürnberg e. V. zum Ziel gesetzt hat. Dabei nimmt die stationäre Hilfe einen besonderen Platz ein. Wendepunkt. Sozialtherapie der Stadtmission Nürnberg e.V. besteht als stationäre Einrichtung der Straffälligenhilfe seit 1975, damals noch mit über 30 Plätzen. Seit der konzeptionellen Änderung aus dem Jahr 1989, einhergehend mit einer wesentlich intensiveren Betreuung der straffälligen Klienten, wurde die Platzzahl auf 18 Plätze reduziert.

Zielgruppe sind straffällige Männer mit einem sehr intensiven Hilfebedarf. Die aufgenommenen Straftäter sind zwischen 18 – 40 Jahre alt, im Durchschnitt bei Aufnahme 25-27 Jahre. In begründeten Ausnahmefällen können auch ältere Bewerber aufgenommen werden; dies ist häufig bei Sexualstraftätern oder Tätern mit langen Haftstrafen der Fall.

### 2. Aufnahmeverfahren und Ausschlussgründe

Die Bewerber werden vermittelt durch:

- Sozialdienste der Justizvollzugsanstalten
- Sozialdienste der Bezirkskrankenhäuser
- Sozialdienste der Forensik
- Einrichtungen der Wohnungslosen- oder Straffälligenhilfe
- die Bewährungshilfe
- ehrenamtliche Betreuer der JVA's
- Berufsbetreuer/-innen
- Selbstmelder, die über eine Empfehlung ehemaliger Klienten an uns heran treten

Für die Aufnahme eines Bewerbers ist in erster Linie die Motivation des Bewerbers, etwas an seiner Situation zu ändern und aktiv an den Maßnahmen der Sozialtherapie mit zu arbeiten, wichtig. Entscheidend bei der Aufnahme eines Bewerbers sind die Eignung und das kognitive Vermögen, einem Sozialtherapieablauf folgen zu können. Minderbegabung ist jedoch kein Ausschlussgrund, ebenso wenig eine Suchtproblematik, wobei keine Suchtabhängigkeit vorliegen darf. Psychisch vorerkrankte Personen können nach abgeschlossener Behandlung

ebenfalls aufgenommen werden. Sexualstraftäter können nur nach abgeschlossener Sexualtherapie Aufnahme finden; zudem ist deren Zahl kontingentiert. Bewerber unter 18 Jahren können nicht aufgenommen werden.

Bewerbungen können schriftlich, per Fax, per Mail oder auch telefonisch an die Mitarbeitenden von Wendepunkt. Sozialtherapie eingehen. Inhaftierte Personen haben die Möglichkeit, sich an die Mitarbeiter/-innen des Sozialdienstes einer Justizvollzugsanstalt zu wenden. Wendepunkt. Sozialtherapie ist dort in der Regel gut bekannt. Flyer liegen in den Justizvollzugsanstalten aus, der dortige Sozialdienst leitet die Bewerbungen dann an uns weiter.

Ist die Bewerbung bei uns eingegangen - wir verlangen einen kurzen Lebenslauf und die Schilderung der Delikte - werden die inhaftierten Bewerber zügig besucht. Es gibt sowohl die Möglichkeit im Rahmen einer Ausführung das Haus sich anzusehen, oder noch besser, die Einrichtung im Rahmen eines mehrtägigen Sozialurlaubs kennen zu lernen.

### 3. Leitziele

- **Würde des Menschen**

Wir respektieren die Individualität der von uns betreuten Menschen in all ihren Erscheinungsformen und begegnen ihnen mit der erforderlichen Wertschätzung. Jeder Mensch hat das Recht auf einen eigenständigen Lebensentwurf.

- **Hilfestellung zur Vermeidung weiterer Straffälligkeit**

Oberste Priorität bei der Betreuung der Klienten hat die Vermeidung weiterer Straftaten. Einzel- und Gruppengespräche, ein stark strukturierter Betreuungsrahmen, ein Bezugsbetreuungssystem, sowie ein enger Kontakt mit der Bewährungshilfe oder, falls vorhanden, einer gesetzlichen Betreuungsperson sollen helfen, dass es zu keinen weiteren Straftaten mehr kommt.

- **Autonomie und Selbstbestimmung**

Unter Autonomie verstehen wir freies, bewusstes und selbst bestimmtes Denken und Handeln in Bezug auf alle Lebensbereiche. Unser Handeln zielt darauf ab, die von uns betreuten Menschen in ihrer Lebensgestaltung soweit zu fördern, dass sie eine selbstständige Lebensweise herstellen und aufrechterhalten können. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und persönlichen Lebensbedingungen. In diesem Sinne unterstützen und fördern wir auch Eigeninitiativen und Projekte zur Selbsthilfe. Dies setzt aber voraus, dass bestimmte elementare Regeln eingehalten werden, bzw. diese Einhaltung eingeübt werden muss.

- **Förderung von Gesundheit und Lebensqualität**  
Eines der zentralen Leitziele ist die Verbesserung der persönlichen Lebensqualität der Klienten. Neuer Erkenntnisse und Methoden, insbesondere auch ein „Anti-Gewalt-Training“, das „therapeutisch begleitete Reiten“ oder ein „Soziales Kompetenztraining“ finden dabei Beachtung. Dazu gehören auch die Thematisierung von selbst- und fremdgefährdetem Verhalten und das Aufzeigen von Alternativen.
- **Hilfe durch den Aufbau tragfähiger Beziehungen**  
Wir legen bei den Betreuungsprozessen besonderen Wert auf die Unterstützung bei der Entwicklung von tragfähigen Beziehungen zu den Angehörigen und dem sozialen Umfeld unserer Klienten.
- **Privatsphäre**  
Die Privatsphäre jedes Menschen ist ein hohes, auch im Grundgesetz verankertes Gut. Wir respektieren und achten die Privatsphäre unserer Klienten, jedoch greifen wir auf der Basis getroffener Vereinbarungen und Bedarfs- und Notfall auch aktiv handelnd ein.
- **Förderung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**  
Wir ermuntern unsere Klienten bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in den Bereichen Kultur, Freizeit und Politik. Bei der Suche von Arbeits- und Freizeitangeboten erhalten sie starke Unterstützung durch das Haus.
- **Der christliche Geist ist in unseren Häusern spürbar.**  
Wir nehmen uns für unsere Klienten Zeit, begegnen Ihnen mit Respekt und Offenheit, wir schaffen eine Atmosphäre von Akzeptanz und Vertrauen. Wir orientieren uns an ihren Stärken, Fähigkeiten und Schwächen, vermitteln ihnen Zutrauen zu ihren Fähigkeiten und achten ihre Grenzen. Das gilt für alle unsere Mitarbeitenden. Fachliche Beratung und Supervision, ein konstruktiver Umgang mit auftretenden Konflikten sowie ein faires Miteinander unterstützen bei der Bewältigung aller Aufgaben.

## 4. Tages- und Wochenstruktur

Die Klienten von Wendepunkt. Sozialtherapie werden in einer sehr dichten Tagesstruktur intensiv betreut. Dies bedeutet:

- eine stark durchstrukturierte Woche mit entsprechendem individuellen Wochenplan
- eine Reihe von Gruppentrainings mit spezifischer Aufgabenstellung

- wöchentliche Feedback-Gruppe, in deren Rahmen die Arbeit der vergangenen Woche noch-mals besprochen und reflektiert wird.
- Alltagstraining auch mit Hilfestellung bei persönlichen Problemen
- Anti-Gewalt-Training
- eine 12 Wochen dauernde Arbeitstherapie in der hauseigenen Werkstatt
- gezielte 8-wöchige hauswirtschaftliche Anleitung mit verschiedenen Einsatzbereichen
- enger Kontakt zur/zum fallverantwortlichen Sozialpädagogin/-en
- regelmäßige Sport-und Freizeitpädagogik
- therapeutisch begleitetes Reiten
- Vermittlung eines Praktikums nach der hausinternen Beschäftigungsphase
- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeits-oder Ausbildungsplatz
- Begleitung der externen Arbeit über Abendtermine
- Unterstützung bei den Auszugsvorbereitungen
- Möglichkeit der Nachbetreuung
- zuverlässige Ansprechpartner rund um die Uhr

Für die diversen Aktivitäten, Arbeitsbereiche, Gespräche und Gruppen wird jeweils von den Fallverantwortlichen und den Vertretern der Arbeitstherapie/Hauswirtschaft ein Gesamt-Wochenplan erstellt, in der alle Pflichtveranstaltungen mit den jeweiligen Teilnehmern aufgeführt werden. Soweit bekannt, werden hier auf Außentermine wie Meldungen bei Ämtern und Behörden, Bewährungshilfeterminen, Gerichtsverhandlungen usw. erfasst. Notwendig gewordene Abänderungen davon können beim morgendlichen gemeinsamen Frühstück in der Morgengruppe besprochen werden.

#### 4.1 Die Phasen der Sozialtherapie

Die Sozialtherapie, wie wir sie im Wendepunkt. Sozialtherapie verstehen, ist ein Ineinandergreifen von unterschiedlichen Arbeits- und Anleitungsbereichen, pädagogischen Einzelgesprächen, Gruppentrainings, die das Klientel in die Lage versetzen sollen, nach einem Aufenthalt von 12 – 18 Monaten, in besonders schwierig gelagerten Fällen auch länger, selbstverantwortlich ein Leben ohne weitere Straftaten zu leben.

Die Sozialtherapie gliedert sich in vier Phasen:

In die Intensivphase, der die Probezeit vorangestellt wird und die ansonsten den Focus der Sozialtherapie darstellt, die Arbeitserprobungsphase, in der bereits erste Schritte nach außen getätigt werden, die Außenarbeitsphase, in der die wesentlichen Arbeitserfahrungen (neu) gemacht werden und letztendlich die Ablösephase, in der die Zeichen auf „Auszugsvorbereitung“ gestellt werden.

Phase	Intensiv-Phase	Arbeitserprobungs-Phase	Außenarbeits-Phase	Ablöse-Phase
Dauer	Insgesamt 6-7 Monate 2 Monate Probezeit gegebenenfalls mit einer Probezeitverlängerung weitere 4 Monate Intensivphase	2 Monate Praktikum falls eine geeignete Praktikumsstelle gefunden werden kann	Grobeinschätzung: 3-6 Monate oder auch länger individuell verschieden, je nach Fähigkeiten, sozialer Kompetenz und Leistungsstand	Psychologisch-soziale Stabilisierung oder wenn weitere Fortschritte nicht mehr wahrscheinlich sind. Grobeinschätzung: 1-4 Monate
Definition	Durchlauf aller Trainingsprogramme: - Ergotherapie: 8-12 Wochen - Hauswirtschaft 8 Wochen Mit anschließender Feststellung, ob die Grundarbeitsfähigkeiten, soziale Kompetenz und Handlungsfähigkeit ausrei-	Die Grundarbeitsfähigkeiten werden einem externen Test (=Arbeitserprobung) unterzogen.  Die geschieht entweder in Praktika innerhalb von Stadtmissionseinrichtungen oder in	- Externe Arbeit - Kurs zur beruflichen Weiterbildung - Nachholen eines Schulabschlusses  Bei externer Arbeit sollte die Arbeitsstelle mindestens 3 Monate ohne größere Reklamati-	Der Bewohner nabelt sich langsam von der Einrichtung ab und beginnt letzte Phase der Außenorientierung Auszug wird ins Auge gefasst und nimmt konkrete Form an. Bewohner kündigt Ende der Maßnahme schriftlich bei der

	chend vorhanden sind und ob ein externer Einsatz zu diesem Zeitpunkt sinnvoll ist.	kleineren Einsatzstellen im handwerklichen Bereich.	on oder Abmahnung des Arbeitgebers werden.	Einrichtungsleitung an.
		<b>Eine erste Phase der Außenorientierung</b>	<b>Zweite Phase der Außenorientierung</b>	<b>Dritte Phase der Außenorientierung</b>
Inhalt	<p>Morgengruppe Einführungsgruppe Patenschaft Anti-Gewalt-Training Suchtpräventionstraining Soziales Kompetenztraining Lebenspraktische Gruppe Pro-Sozial-Gruppe Sport/Freizeit/Unternehmungen Besichtigungen Laufgruppe Körperwahrnehmung Arbeits- und Beschäftigungstherapie Hauswirtschaftliches Arbeiten unter Anleitung Feedbackgruppe Einzelgespräche Paargespräche Therapeutisch begleitetes Reiten</p>	<p>Externes Praktikum mit entsprechender Beurteilung Pro-Sozial-Gruppe Feedback-Gruppe für Externe Einzelgespräche Ggfs. Paargespräche Falls möglich bei Praktika mit kürzeren Arbeitszeiten: Weiterhin Trainingsgruppen hier insbesondere: Anti-Gewalt-Training Suchtpräventionsgruppe</p> <p>Nach Möglichkeit: Freistellung zu freizeitpädagogischen Maßnahmen</p>	<p>Freizeitgruppe für Externe Feedbackgruppe für Externe Einzelgespräche Ggfs. Paargespräche Entspannungstraining</p> <p>Nach Möglichkeit: Freistellung zu freizeitpädagogischen Maßnahmen</p>	<p>Sicherung des erlernten Wissens Reflexion der Lernerfahrungen Unterstützung bei Wohnungssuche Möbelbeschaffung und Wohnungseinrichtung, Mietvertrag, Kautionsicherung, Sicherung der Wohnungsfinanzierung, Kontoeröffnung Informationen zur Nutzung des Hilfswerkes Angebot der Nachbetreuung, Antragstellung bei der entsprechenden Kommune ggfs. Vermittlung in betreutes Wohnen.</p> <p>Weiterhin: Freizeitgruppe für Externe Feedbackgruppe für Externe Einzelgespräche (Soz. Päd.) Ggfs. Paargespräche</p>

Je nach Verlauf kann – und das passiert bei unserem Klientel nicht selten – eine Phase der Rückverlegung notwendig sein, wenn der Bewohner merkt, dass er mit den Anforderungen der Arbeitswelt noch nicht mithalten kann.

Phase	Rückverlegungsphase
Dauer	Verschieden, je nach Krisenverlauf oder anderen vorhandenen Umständen, die eine Rückverlegung nötig machen
Definition	<p>Die Arbeit konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht gehalten werden; Der Klient war dazu noch nicht in der Lage, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundarbeitsfähigkeiten doch noch nicht ausreichend vorhanden sind</li> <li>- der Klient mit dieser Art der Arbeit überfordert ist, bzw. den Leistungsanforderungen (noch) nicht gerecht werden kann</li> <li>- eine erhebliche psycho-soziale Krise ist beim Klienten zwischenzeitlich aufgetreten ist</li> <li>- die Arbeitsstelle selbst etwas problematisch strukturiert war</li> </ul>
Inhalte	<p>Je nach Schwierigkeiten, die aufgetreten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung einzelner Defizite im Arbeitsbereich</li> <li>- Training bestimmter Einzelbereiche</li> <li>- Soziale Kompetenz am Arbeitsplatz</li> <li>- Krisenintervention</li>   <li>- Bei einer Schweren Krise</li> <li>- Komplette Rückverlegung wieder in den Intensivbereich</li> <li>- Weiterhin Schutz der Einrichtung notwendig</li> <li>- Nach Stabilisierung erneuter externer Arbeitsversuch</li> </ul> <p>Bei weiteren Fehlversuchen der Integration in den regulären Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung, ob Klient für den regulären Arbeitsmarkt geeignet ist</li> <li>- Suche nach Beschäftigungsalternativen</li> </ul>

## 4.2 Erstellung des Hilfeplanes

Nach spätestens 6 Wochen Aufenthalt wird ein von der Einrichtung zusammen mit dem Klienten verfassten individuellen Hilfeplan an den Kostenträger übermittelt. Sollten ambulante Dienste oder stationäre Einrichtungen den Klienten vorher betreut haben, werden ihre Erkenntnisse bzw. Vorschläge ggfs. In den Hilfeplan mit aufgenommen. Eine regelmäßige Fortschreibung des Hilfeplanes findet sich in den Verlängerungsberichten wieder.

Zusätzlich dazu wird ein interner, erweiterter Therapieplan, der dezidiert auf das therapeutische Programm der Sozialtherapie abzielt, aufgestellt. Selbstverständlich auch hier mit Beteiligung des Klienten.

Dieser erweiterte Hilfeplan zeichnet sich u. a. durch folgende Strukturmerkmale aus:

- Ausführliche Anamnese
- Familiäre Sozialisation
- Fremdunterbringungen
- Problem im schulischen Bereich und während der Ausbildung
- Probleme in der selbständigen Lebensführung
- Ausführliche Darstellung der Delikte und deren Bewertung durch den Klienten
- Analyse des Sozialverhaltens
- Darstellung der Beziehungsproblematik
- Selbst- und Fremdeinschätzung des Klienten
- Verhaltensbesonderheiten
- Analyse des Arbeitsverhaltens einschließlich praktischer Bewertung der kognitiven Fähigkeiten und sozialer Kompetenz am Arbeitsplatz

In Hinsicht auf den erweiterten Therapieplan wird ebenfalls regelmäßig eine Zielkontrolle durch das Mitarbeiterteam durchgeführt und ggfs. an die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Klienten angepasst.

## 5. Gesetzliche Grundlagen

Unser gesetzlicher Auftrag ist in den folgenden Rechtsvorschriften begründet:

- Sozialhilfe nach SGB XII, § 67-69



- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten im Rahmen der stationären Hilfe, Nachbetreuung
- Jugendhilfe nach SGB VIII, § 41 Hilfe für junge Volljährige im Rahmen der stationären Hilfe, Nachbetreuung.
- Maßnahmeträger ist der zuständige überörtliche Sozialhilfeträger bzw. das zuständige Jugendamt.

## 6. Aufenthaltsdauer

Die Sozialtherapie ist auf einen Zeitraum zwischen 12 und 18 Monaten angelegt. Die tatsächliche Aufenthaltsdauer differiert je nach Ausgangsproblematik und persönlicher Zielsetzung der Klienten. Deren Erfahrungshorizont reicht oft kaum über einen Zeitraum von wenigen Monaten hinaus. Deshalb überfordert manche Bewerber die Vorstellung einer längeren Sozialtherapie.

Wir erwarten von jedem Bewerber, dass er sich zumindest für sechs Monate auf diese Maßnahme einlässt. Die Motivation, sich näher mit sich und der eigenen Problematik zu beschäftigen, steigt erfahrungsgemäß nach erfolgreich bestandener Probezeit im Lauf der Sozialtherapie.

In den 90-er Jahren erhobene Katamnesen und die regelmäßig geführte Bewohnerstatistik zeigen deutlich:

Die Abbruchquote sinkt nach der Probephase deutlich nach unten ab, d.h. die Wahrscheinlichkeit eines gelungenen Abschlusses der Sozialtherapie erhöht sich erheblich, wenn ein Bewohner die zwei bis drei Monate währende Probezeit bestanden hat, die Hilfeplanung folgt und die Arbeit bereits einigermaßen angelaufen ist. Knackpunkt ist deshalb das Bestehen der Probezeit. Hier gilt es vor allem, von allen Seiten die notwendige Unterstützung zu geben.

## 7. Wohnen im Wendepunkt. Sozialtherapie

In der Einrichtung gibt es je zur Hälfte Einzelzimmer mit gemeinsamer Küchen- und Sanitärnutzung sowie abgeschlossene Appartements mit WC, Dusche, eingebauter Küchenzeile und Fernsehgerät.

Das Appartement-Wohnen ist für fortgeschrittene Bewohner in der Arbeitserprobung vorgesehen, also i.d. R. solche, die sich mindestens in die Phase der Arbeitserprobung vorgearbeitet haben. Diese Klienten befinden sich also bereits in einem Praktikum, besuchen einen Kurs oder eine Schulungsmaßnahme oder stehen bereits in einem Außenarbeitsverhältnis. Das

Appartement -Wohnen kann durchaus als eine „Belohnungsmaßnahme“ angesehen werden, dass die Bewohner in ihrem Ehrgeiz, sich anzustrengen, anstacheln soll.

Zur Probe bei uns wohnen können übrigens in Haft befindliche Bewerber während oder im Rahmen eines Sozialurlaubs. Dieses „Probewohnen“ hat sich seit langem sehr gut bewährt, denn Sozialurlauber lernen in dieser Woche die Arbeitsweise und Tagesabläufe der Einrichtung gut kennen, ebenso Bewohner und Mitarbeiter/-innen. Die Sozialurlauber treten später die sozialtherapeutische Maßnahme nach ihrer Entlassung aus der Haft dann sehr viel besser vorbereitet an.

## 8. Arbeiten und Lernen in der Arbeits–und Beschäftigungstherapie

Uns ist wichtig, dass gerade neu aufgenommene Bewohner eine sinnvolle und bedarfsgerechte Beschäftigungsmöglichkeit erhalten. Das hilft ihnen, ihren Tagesablauf besser zu strukturieren, in einen ordentlichen Arbeits-und Tagesrhythmus zu kommen und sich so schon nach kurzer Zeit kleine Erfolgserlebnisse zu erarbeiten.

Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen:

- Arbeitstherapie, die konkrete Arbeitsaufträge und Erledigungen wie z.B. Reparaturen, Umzüge, Renovierungen, usw. in den Vordergrund stellt und
- Beschäftigungstherapie, die einen eher spielerisch-kreativen Umgang mit neuen Materialien o-der Arbeitstechniken fokussiert.
- Arbeitseinsatz z. B im Beschäftigungsprojekt ALT

### 8.1 Maßnahmen der Arbeitstherapie

Wir haben es oft mit Menschen zu tun, die sich wegen Haft, Wohnungslosigkeit oder längerer Arbeitslosigkeit schon einige Zeit nicht mehr in einem geregelten Arbeitsrhythmus bewegen. Bei vielen, geradejüngeren Bewerbern, ist es so, dass sie sich noch nie richtig darin befunden haben. Deshalb ist es wichtig, sie wieder über eine ausgedehnte Tages-und Wochenstruktur in einen solchen Rhythmus zu bringen. Das straffällige Klientel soll langsam, sowohl in den Grundarbeitsfähigkeiten (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Konzentration, Ordentlichkeit, Schnelligkeit) als auch im instrumentellen Bereich(Maschinen-und Werkzeugbeherrschung, Arbeitsgeräteinsatz, geeignete Arbeitskleidung usw.)und vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz am Arbeitsplatz an den normalen Ablauf eines Arbeitstages herangeführt werden.

In den internen Arbeitsbereichen Werkstatt, Garten und Hauswirtschaft werden zunächst die Grundarbeitsfähigkeiten getestet und das Arbeitsverhalten über einen Zeitraum von 2-3 Monaten von uns beobachtet. Sollte eine deutliche Verbesserung bis dahin nicht eingetreten sein, sind weitere ergotherapeutische Maßnahmen auch darüber hinaus weiter sinnvoll.

Es ist für den weiteren Verlauf der Sozialtherapie eher schädlich, wenn Klienten, die noch nicht wirklich fit für die Anforderungen des Arbeitsmarktes sind, Arbeitsverhältnisse beginnen, die dann schnell wieder abgebrochen werden und die eben erst mühsam aufgebauten Erfolgserlebnisse wieder zunichte machen.

Im Bereich der internen Arbeitserprobung kommt es, bevor ein Praktikum begonnen wird, zunächst zu einer internen Arbeitserprobung.

Hierbei sollen im Rahmen des hausinternen Arbeitseinsatzes die Eigenständigkeit, Selbstverantwortung, Schnelligkeit und Belastbarkeit eines Klienten simuliert bzw. getestet werden, indem wir die Anforderungsmaßstäbe erhöhen.

Hier in Kurzform eine Auflistung der Aufgaben bezüglich:

- Arbeitstherapie
- Beschäftigungstherapie
- Interne Arbeitserprobung

Arbeitstherapie	Beschäftigungstherapie
Arbeitsanamnese Förderung der Grundarbeitsfähigkeiten (in den Bereichen, Werkstatt, Garten, Reparaturen, Renovierung und Reinigungsdiensten) kognitive Förderung (CogPack) Förderung von Selbstsicherheit im Sprechen/Auftreten	Umgang mit anderen Arbeitsformen lernen sich im ungewohnten Arbeitsmaterialien befassen Ideen sammeln, Vorschläge machen Kreativität fördern Lust am Lernen entwickeln Herausforderungen annehmen



Interne Arbeitserprobung
Mit weniger Anleitung eigenständig arbeiten Mehr Verantwortung übertragen bekommen Engere Zeitvorgabe Komplexere Arbeitsaufträge Einsatz im Arbeitsprojekt ALT

Unsere Arbeitstherapie, Beschäftigungstherapie und interne Arbeitserprobung berücksichtigt den Stand der Arbeitsfähigkeit, das Alter, die Kenntnisse und Fähigkeiten eines Klienten, sowie die Ziele, die im Laufe der sozialtherapeutischen Maßnahme erreicht werden sollen. Fördern und Fordern ist von jeher ein wichtiger Aspekt der Arbeitstherapie, deshalb sind die Arbeitseinheiten auch unterschiedlich lang.

Tätigkeitsbereiche für Klienten im Rahmen der Arbeitserprobung:

- Reparaturen am Haus
- Unterstützung der Hausmeisterei
- kleinere Besorgungen für die Werkstatt
- Reinigungsdienste
- Außenaufträge im Rahmen des Arbeitsprojekts A L T

Nachdem am Beginn der Arbeitstherapie die ausführliche Anamnese der bisherigen Arbeitserfahrungen, des Betätigungsfeldes und der Arbeitsfähigkeit steht, kommt es zur ersten Grobeinschätzung dessen, was der neue Bewohner kann. Danach wird überlegt, wie und wo jemand gefördert und eingesetzt werden soll, bzw. in welcher Weise die Grundarbeitsfähigkeiten eingeübt werden müssen.

Es schließen sich Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Kompetenz am Arbeitsplatz, Gewinn von mehr selbstsicherem Verhalten sowie Bewerbungstrainings an.

Am Ende der Arbeitstherapie steht in der Regel ein Praktikum in einem Betrieb oder einer anderen Einrichtung der Stadtmission. Das Praktikum stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer geregelten Arbeit dar, hebt die Arbeitsanforderungen an den Klienten noch einmal deutlich an

- ist eine langsame, gut vorbereitete Überleitung in eine externe Arbeitsstelle
- wird wöchentlich Begleitung der Arbeit über Einzelgespräche
- mit Rückmeldung über die externe Feedbackgruppe
- schließt ab mit einer Praktikumsauswertung
- bei positivem Erfolg Arbeitssuche, bei negativen Erfahrungen im Praktikum gezielte Förderung in der Arbeitstherapie

## 8.2 Ziel und Zielkontrolle

Mittelfristiges Ziel der arbeitstherapeutischen Maßnahmen ist nach Herstellung der Grundarbeitsfähigkeiten ein Praktikum, das den Übergang zur Außenarbeit erleichtern soll. Wir haben in vielen Jahren die Erfahrung gemacht, dass zwischen Arbeitstherapie und externer Arbeit eine Lücke klafft, die wir durch o.g. Praktikumschließen wollen.

Begleitung bei der Aufnahme in betreute Arbeitsprojekte, Vermittlung von PC-Grundkenntnissen, Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstraining, Praktikumsbegleitung sind ebenfalls wichtige Stützpfiler auf dem Weg zu einer externen Beschäftigung.

Die geleistete Arbeit eines jeden Bewohners in der Arbeitstherapie wird regelmäßig einer Selbst- und Fremdbewertung unterzogen. Der Ergotherapeut vergleicht die per Fragebogen erhobenen Einschätzungen der Klienten mit deren eigener Einschätzung ihrer Grundarbeitsfähigkeiten. Dadurch erfolgt eine regelmäßige Rückmeldung der erreichten Lernfortschritte. Zielkontrolle geschieht außerdem durch:

- regelmäßiges Feedback des Ergotherapeuten in Einzelgesprächen
- wöchentliche Rückmeldung in der großen Feedbackrunde für Interne
- Werkstattgespräch bei Problemen am Arbeitsplatz
- Ergebnisseder internen und externen Arbeitserprobung
- Praktikumsbewertung
- Erstellung eines Abschlussberichtes
- wöchentliche Feedbackgruppe für extern Arbeitender

Die Arbeitsperspektive kann eine Erwerbstätigkeit am ersten oder zweiten Arbeitsmarkt sein, eine Ausbildung, ein Kurs, das Nachholen eines Bildungsabschlusses oder auch ein weiteres betriebliches Praktikum. Erweist sich, dass nach Abschluss der Arbeitstherapie die Fähigkeiten zur Arbeitsaufnahme trotzdem nicht ausreichen, ist es sinnvoll, die Gründe dafür eingehender zu beleuchten.

In Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Bereich versucht man dann herauszufinden, welche Maßnahmen zu treffen sind, um im Arbeitsverhalten weiter vorwärts zu kommen.

Steht keine Arbeitsaufnahme, sondern das Nachholen eines Bildungsabschlusses an, so unterstützen wir das, soweit möglich, durch hauseigene Nachhilfe. Selbstverständlich unterstützen wir ebenso Maßnahmen zur Umschulung, soweit das in unseren Händen steht.

### 8.3 Inhalte und Tätigkeitsbereiche der Beschäftigungstherapie

Die Klienten haben in der Beschäftigungstherapie die Möglichkeit, sich kreativ mit verschiedenen Materialien und Techniken vertraut zu machen wie

- Seidenmalerei	- Korbflechten
- Metallbiegen	- Zeichnen/Aquarellmalerei
- Töpfern	- Bearbeiten von Ytong-Steinen
- Modellieren	- Arbeiten mit Pappmache
- Encaustic	- Schmiedekurs
- Specksteinarbeiten	- Bilder sprayen
- Arbeiten mit Holz, Glas oder Emaille	- Rahmenbau
- Action painting	- Mosaik-Arbeiten

Gegenstand der Beschäftigungstherapie sind auch, gruppen-, kommunikations- und bildungsfördernde Aktivitäten. Diese Aktivitäten können die Arbeitsatmosphäre auflockern, die kurze Aufmerksamkeitschwelle der Klienten überbrücken und den Arbeitsalltag abwechslungsreicher und interessanter gestalten. Als Beispiele, stellvertretend für viele andere, seien hier nur genannt

Die Beschäftigungstherapie gibt es i.d.R. in Form einer sozialen Gruppenarbeitseinheit. Diese Art des eher spielerischen Umgangs mit Arbeitsmaterialien und der eigenen, möglicherweise geweckten Kreativität findet in einem eigens dafür konzipierten Beschäftigungsraum statt. Damit ist gewährleistet, dass ein eher entspannter, vom Arbeitsdruck losgelöster Rahmen vorhanden ist. Wir arbeiten dabei ohne enge zeitliche Vorgaben, um den Bewohnern die Gelegenheit zu geben, einmal unter ruhigeren Bedingungen einer zielgerichteten Tätigkeit nachzugehen.

Das Ziel der Beschäftigungstherapie ist, kreative Fähigkeiten des Einzelnen, zu entwickeln, hervorzuheben oder neue Interessen zu wecken. In spielerischer Weise soll herausgefunden werden, welche Fähigkeiten jemand in Bezug auf Allgemeinbildung, Lesen, Schreiben und Rechnen besitzt, ob er organisatorisch und planerisch zu denken in der Lage ist.

In der Beschäftigungstherapie, wie wir sie verstehen, können für die Beurteilung von Arbeits- und Leistungsfähigkeit der einzelnen wichtige Hinweise ergehen und weitere sekundäre Motivationen zur Arbeitsaufnahme und zur Lust am Arbeiten gefördert werden.

## **9. Arbeiten und Lernen im Hauswirtschaftsbereich**

Im Unterschied zum handwerklichen Bereich oder auch zu Gartenarbeiten fehlt vielen Bewohnern die Einsicht in die Notwendigkeit, hauswirtschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Diese gilt es aber zu wecken und zu fördern, damit auch in diesen Bereichen mehr Selbständigkeit, Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe erreicht werden kann.

Alle Bewohner werden in der Regel nach dem Einsatz im Werkstatt- und Gartenbereich in den hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen (Küche, Reinigung, Wäsche) eingesetzt. Ihre Grundarbeitsfähigkeiten werden auch hier beobachtet und entwickelt. Alle Bereiche der Hauswirtschaft sind mit Geräten und Maschinen ausgestattet, die dem aktuellen Stand der heutigen Technik entsprechen.

## 9.1 Maßnahmen und Anleitungsbereiche

Es gibt in der Hauswirtschaft insgesamt drei Arbeitsbereiche:

- Küchendienst
- Reinigungsbereich
- Wäschedienst

Der Küchendienst umfasst die Planung, den Einkauf und die Zubereitung des Frühstücks, des Mittag- und Abendessens mit anschließendem Abräumen und Säubern des Arbeitsbereichs. Dabei werden elementare Hygienekenntnisse vermittelt. Ein besonderes Augenmerk wird insbesondere bei der Essenszubereitung auf sauberes Arbeiten und ästhetisches Servieren der Gerichte gelegt. Selbstverständlich lernen die Bewohner dabei auch, Müll zu trennen und sinnvoll mit Energie und Wasser um zu gehen.

Im Reinigungsbereich sollen Grundkenntnisse von Hygiene erworben werden, ein ökologisch bewusstes Umgehen mit Putzmitteln und das Erlernen von effektiven Putztechniken.

Der Wäschedienst hat die Aufgabe, sachgemäß die abgegebene Wäsche zu waschen, zu trocknen und zu bügeln. Er muss mit den Geräten gut vertraut sein, umweltfreundliche Waschzusätze verwenden und Rohstoffsparend arbeiten.

Die Themen der hauswirtschaftlichen Anleitung haben einen theoretischen und praktischen Teil.

Theorieteil	Praxisteil
Was ist eine richtige Arbeitskleidung	Lesen von Geräteanleitungen
Was sind geeignete Arbeitsmittel	Bedienung von Haushaltsgeräten
Was ist ein sauberer Arbeitsplatz	Ökonomisches und ökologisches Waschen
Welche Hygiene-Bestimmungen muss ich kennen	Bedienen von Waschmaschinen und Trockner
Wie kann ich im Haushalt Geld sparen	Richtiges Bügeln
Wie kann ich Strom, Gas und Wasser sparen	Wäsche ausbessern
Wie trenne ich Müll richtig	Speiseplan – Erstellung: Gut, gesund und preiswert kochen
Welche Tipps für eine gesunde Ernährung sollte man beachten	Haushaltsreinigung

Methodisch geschieht die hauswirtschaftliche Anleitung in Kleingruppen, aber auch in Einzelanleitung.

Unterstützt wird das Lernen durch Anschauen von Lehrmaterial, sowie dem Besuch externer Kurse zu hauswirtschaftlichen Themenbereichen. Jeder Arbeitende in der Hauswirtschaft erhält zu Beginn eine Hygienebelehrung.

## 9.2 Ziele und Zielkontrolle

Das Ziel der hauswirtschaftlichen Anleitung und der Arbeit im hauswirtschaftlichen Bereich besteht darin, dass die Bewohner weiterhin die Grundarbeitsfähigkeiten, jetzt in einem anderen Arbeitsbereich, trainieren. Sie sollen zudem durch die hauswirtschaftliche Anleitung in die Lage versetzt werden, sich eigenständig zu versorgen und die wesentlichen Kenntnisse der Haushaltsführung beherrschen. Die Umsetzbarkeit des Erlernten wird tagtäglich durch den Arbeitseinsatz in den unterschiedlichen Hauswirtschaftsbereichen überprüft. Außerdem wird die hauswirtschaftliche Arbeit der Bewohner regelmäßig einer Selbst- und Fremdbewertung in Form von Fragebögen unterzogen. Auch dadurch erhalten wir eine regelmäßige Rückmeldung der erreichten Lernfortschritte.

Nach dem Durchlauf sowohl der Ergotherapie als auch der Hauswirtschaft steht eine Beurteilung des erlernten Könnens. Bei einer erfolgreichen Mitarbeit bekommt der Klient einen schriftlichen Nachweis mit Bewertung seiner Leistungen in Form einer Urkunde.

## 10. Die pädagogische Einzelfall- und Gruppenarbeit

### 10.1 Die Trainingsgruppen

Die Sozialtherapie in Wendepunkt. Sozialtherapie ist durch eine Vielzahl unterschiedlicher themenbezogener Gruppen, aber auch der regelmäßig stattfindenden Einzelgespräche stark strukturiert.

Einzel- und Gruppenarbeit haben ihren festen Platz in der Haus-Struktur. In den letzten 10 Jahren hat sich allerdings das Gewicht mehr in Richtung einer effektiven Gruppenarbeit verschoben, das zeigt auch der Blick auf die folgende Übersicht:

Gruppe	Inhalte
Morgengruppe	Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück von Bewohnern und Mitarbeiter/-innen. Hier besprechen wir gemeinsam die Tagesplanungen, bzw. Abweichungen vom Wochenplan
Einführungsgruppe	Sie gibt neuen Bewohnern wichtige Informationen. Außerdem haben sich so genannte „Patenschaften“ sehr bewährt, damit sich die „Neuen“ gut in-



	tegrieren können.
Soziales Kompetenztraining (SKT)	Ist ein Bündel von mehreren Einzelmaßnahmen und dient dazu soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Klienten zu fördern, Suchtstrukturen zu thematisieren sowie in Alltagssituationen angemessen mit Aggressionen, Wut und Ärger umzugehen. Es umfasst derzeit folgende Einzel-Trainings: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementares Sozialverhalten</li> <li>- Soziale Kompetenz am Arbeitsplatz</li> <li>- Lebenspraktische Gruppe</li> <li>- Suchtprävention</li> <li>- Antigewalt-Training</li> </ul>
Pro-Sozial-Gruppe	Die Bewohner werden mit ihren Regelverstößen konfrontiert. Thematisiert wird ein pro-soziales Verhalten. Die sozial schädlichen Verhaltensweisen und mögliche Folgen werden in dieser Kleingruppe aufgezeigt
Feedback-Gruppe	Rückblick auf die abgelaufene Woche. Klienten und Mitarbeiter/-innen überprüfen zusammen Planungen, Ziele und Zielerreichung. Für die externen Arbeitenden gibt es eine separate stattfindende Gruppe am Abend.
Abendliche Freizeitgruppe für Externe	Sie wird regelmäßig vom Ergotherapeuten betreut, damit der Bezug zum Erlernten in der Arbeitstherapie erhalten bleibt. Im Vordergrund stehen hier Anregungen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung und ganz konkrete Freizeit – Unternehmungen.
Wochenendfreizeitgruppe	Einzige Veranstaltung auf freiwilliger Basis. Am Wochenende bieten wir in größeren Zeitabständen Aktivitäten und Unternehmungen unterschiedlichster Art (z.B. Kochen, Sport-Turniere oder Besuch von Veranstaltungen usw.) an.

## 10.2 Die pädagogische Einzelgespräche

Neben der umfangreichen Gruppenarbeit sind pädagogische Einzelgespräche nach wie vor ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Jeder Bewohner hat eine fallverantwortliche, sozialpädagogische Bezugsperson als ersten und wesentlichen Ansprechpartner. Hier wird der Kon-

takt aufgebaut und das Vertrauen langsam erworben, das für eine gute Zusammenarbeit unbedingt notwendig ist.

Gleichzeitig aber müssen im Kontakt zum Klientel einerseits die Grenzen der Arbeitsbeziehung sichtbar werden - das pädagogische Personal ist kein Mutter-oder Vaterersatz, obwohl – bewusst oder unbewußt - immer wieder danach verlangt wird. Ebenso notwendig ist die Klärstellung der Hausregelungen und die Konsequenzen von Regelverstößen.

Methodisch und von der Einstellung her bedeutet das:

Sowohl eine bewusste und reflektierte Zuwendung zum Klienten hin, der in seiner Person geachtet und anerkannt wird, als auch die Konfrontation mit seinen anti-sozialen Verhaltensmustern – beides ist gerade in der Arbeit mit Straftätern gleich wichtig.

### **10.3 Die Sport-und Freizeitangebote**

Wir legen in der Sozialtherapie von jeher großen Wert darauf, die Prozesse der Einzel-und Gruppenarbeit durch regelmäßige freizeitpädagogische Maßnahmen zu fördern. Wir bieten deshalb unter anderem in unserem Programm:

- Ausdauer-und Lauftraining
- therapeutisch begleitetes Reiten
- Wanderungen
- Fahrradausflüge
- Kanufahrten und
- Klettertouren

und vieles mehr an. Die regelmäßigen und vielfältigen Sport-und Freizeitaktivitäten des Hauses sind nicht in erster Linie dazu da, um den Bewohnern möglichst viel Abwechslung zu bieten oder keine Langeweile aufkommen zu lassen. Es geht hier viel mehr darum, über körperliche Anstrengung und Betätigung Bewegung in ihre Abläufe zu bringen.

## **11. Die Sozialtherapeutische Arbeit bei überwiegend dissozialer Symptomatik**

Unsere Klienten weisen oft sehr unterschiedliche Störungsbilder auf, bei straffälligen Männern überwiegt dabei die dissoziale, bzw. anti-soziale Symptomatik. Der Anteil der Inhaftierten mit dieser schwerwiegenden und besonders schwer behandelbaren Problematik wird von Gefängnispsychologen auf 60 bis 80% aller Inhaftierten beziffert. Zudem haben wir es aber auch mit Suchtgefährdung, Entwicklungs-und Reifeverzögerung sowie Anpassungs-und Verhal-

tensstörungen gehäuft zu tun. Auch Angst-und Zwangssymptome sowie Borderline-Störungen nehmen bei Straffälligen seit Jahren zu.

Die stationäre Sozialtherapie ist dafür die geeignete Behandlungs-und Betreuungsform. Neben ganz individuellen Aspekten umfasst der pädagogisch-therapeutische Bereich vor allem:

- Entwicklung von Realitätssinn
- Förderung sozial-adäquater Verhaltensweisen
- gewaltfreie Konfliktlösung
- Erkennen von Wahrnehmungsverzerrungen
- Sensibilisierung von Selbst-und Fremdwahrnehmung
- Beziehungsgestaltung und Kommunikationstraining

Unsere Arbeit, in der die soziale Störung beim Klientel dominiert, enthält direktive und konfrontative Anteile, um die strukturellen Defizite in der Persönlichkeitsentwicklung füllen zu können. Wir fordern den Bewohnern ganz klare Leistungen ab und verlangen genau so klar die Einhaltung elementarer Normen und Regeln. Dazu ist es notwendig, dass sie sich von früher erworbenem, antisozialem Verhalten abwenden. Wir tolerieren dabei im Wendepunkt. Sozial-therapie wedereine „Knast“-Sprache noch einen „Knast“-Habitus oder etwa „Gang – bzw. .Banden-Mentalität“.

Das beginnt beim alltäglichen Verhalten, beim Denken, der Sprache, den persönlichen Einstellungen, auch bereits bei der Kleidung, beim Auftreten.

Unsere Bewohner sollen nach außen hin nicht als „Knackis“ erkennbar sein. Es ist auch unsere Aufgabe, sie von diesem Stigma, von dem sie sich teilweise selbst umgeben, los zu lösen. Es ist ein langer Weg, aber wir versuchen nach und nach, anti-soziales Verhalten durch prosoziale Verhaltensweisen und Einstellungen zu ersetzen. Prahlen mit Knasterfahrung und Straftaten wird nicht geduldet, ebenso wenig ein Gangster –Outfit.

Sollte neben der Sozialtherapie eine Psychotherapie nötig sein, helfen wir bei der Vermittlung geeigneten Therapiepersonals. Bei Sexualstraftätern arbeiten wir eng mit Bewährungshilfe, „Heads“-Beauftragten und der Psychotherapeutischen Ambulanz für Sexualstraftäter zusammen.

## **12. Auch ein Weg von 1000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt**

So haben wir in den letzten 15 Jahren unsere Arbeit thematisch überschrieben, denn vielfach geht es nur im Schritt-Tempo vorwärts, manchmal auch wieder erstmal zurück. Idealtypisch sieht das dann so aus:

In einem ersten Schritt geht es in der Sozialtherapie darum, den Rückfall in erneute Straffälligkeit zu vermeiden.

In einem zweiten Schritt sollen die jeweilige Problematik und das Gefährdungsmuster erkannt werden. Es gilt, den neuen Bewohner zur weiteren Mitarbeit zu motivieren; unter Einschluss der vorgegebenen Regeln und der miteinander getroffenen Vereinbarungen. Diese Vereinbarungen betreffen auch den Vertrag, der vor allem folgendes regelt: Gewaltverzicht, Verbot des Besitzes von Waffen jeglicher Art, Verpflichtung zur Teilnahme an Pflichtangeboten, Verbot von Drogen und Alkohol im Haus, Verwaltung des Einkommens durch den Wendepunkt, angemessene Schuldenregulierung, Kündigungsfrist, Kautions- und Ansparrate.

Erst dann erfolgen die weiteren Schritte: Bewertung der Probezeit, Bewertung der Grundarbeitsfähigkeiten, individueller Hilfeplan und Abstimmung der einzelnen Trainings in den unterschiedlichen Bereichen. In der Sozialtherapie geht es oft auch darum, die schwerwiegenden persönlichen Belastungen, die unsere Klienten tragen, zu lindern, wenn die derzeitige Lage eine deutliche Veränderung nicht zulässt.

Die letzten Schritte:

Neigt sich die Sozialtherapie dem Ende zu, unterstützen wir die Bewohner bei der Wohnungssuche, helfen bei der Beschaffung von Mobiliar und beim Umzug. Wenn der Betreffende das wünscht, vermitteln wir in ein Nachsorgeangebot oder übernehmen die Nachsorge selbst, sofern ein Kostenträger gefunden wird.

### **13. Personelle Ausstattung**

Die Betreuung von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten stellt differenzierte Anforderungen an ein zielgerichtetes und passgenaues Hilfeleistungssystem wie es die Sozialtherapie darstellt. Diesem Anspruch muss mit entsprechend geeignetem und qualifiziertem Personal begegnet werden. Unser Team besteht aus:

- einem Sozialwissenschaftler als Einrichtungsleiter
- vier Sozialpädagogen/-innen
- einem Ergotherapeuten
- einer Hauswirtschafterin
- einer Verwaltungsangestellten
- einem Empfangsmitarbeiter
- einem Hausmeister bzw. Beschäftigungsprojekt-Mitarbeiter (ALT)

Hinzu kommen noch sozialpädagogische und ergotherapeutische Praktikant/-innen, sowie Aushilfs- und Honorarkräfte für Nacht- und Wochenenddienst.

Zur Unterstützung arbeiten wir seit Jahren mit erfahrenen Psychiatern und niedergelassenen Therapeuten, die mit der schwierigen Problematik unserer Klienten vertraut sind, eng zusammen. Auch mit der seit Oktober 2009 bestehenden Psychotherapeutischen Fachambulanz der Stadtmission Nürnberg, in der Sexualstraftäter ambulant betreut und behandelt werden und zu deren Entstehung Wendepunkt. Sozialtherapie nicht unwesentlich beigetragen hat, besteht seit der Eröffnung ein guter Kontakt und reger Austausch.

## **14. Supervision/Evaluation**

Um die bestmöglichen Voraussetzungen für eine qualifizierte Arbeit zu gewährleisten, psychische Belastungen der Mitarbeit/-innen zu reduzieren und Spannungen im Team zu erkennen und zu bearbeiten, erhalten wir regelmäßig Team- und Fallsupervision.

Außerdem werden die sozialtherapeutischen Maßnahmen insgesamt einer regelmäßigen Maßnahmenbewertung/Evaluation unterzogen.

## **15. Fachliche Anbindung**

Die Mitarbeitenden von Wendepunkt. Sozialtherapie sind dem Bereich Gefährdetenhilfe bei der Stadtmission Nürnberg zugeordnet.

## **16. Erreichbarkeit, Öffnungszeit**

Wendepunkt. Sozialtherapie ist 7 Tage die Woche rund um die Uhr mit Mitarbeitenden besetzt. Die vier im Hause beschäftigten Sozialpädagog/-innen wechseln sich an den Werktagen mit Früh- und Spätdiensten ab. Der Frühdienst beginnt um 7:30 Uhr, der Spätdienst endet um 21:00 Uhr.

An den Wochenenden ist von tagsüber von 10:00 – 18:00 Uhr stets ein Mitarbeitender von Wendepunkt. Sozialtherapie anwesend, sonntags im Regelfall ein Sozialpädagoge / eine Sozialpädagogin.

Der Dienst in den Nachtstunden wird von Aushilfs- und Honorarkräften abgedeckt.

## 17. Raumangebot

Die Büroräume und die Bewohnerzimmer von Wendepunkt. Sozialtherapie sind im Gebäude der Volzstraße 12 untergebracht. Das Anwesen wurde im Jahr 2007, den Anforderungen von Wendepunkt. Sozialtherapie entsprechend, umgebaut. Die von uns genutzte Gesamtfläche beträgt knapp 1000qm<sup>2</sup>. Die Werkstatt mit einer zusätzlichen Nutzfläche von 285 qm<sup>2</sup> befindet sich im Erdgeschoss der Volzstraße 10. Auch diese wurde den Erfordernissen unserer Arbeits- und Beschäftigungstherapie gemäß mit modernen Maschinen, Geräten und Werkzeugen ausgestattet.

Die Eigentümerin des Anwesens, Fa. Matzdorf, vermietet die Räumlichkeiten an die Stadtmission Nürnberg e.V.

Unsere Einrichtung befindet sich in zentrale Lage Nähe Maximilianstraße, westlich der Innenstadt gelegen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U 1 oder Bus, Linie 35, Maximilianstraße, Richtung Fürth) sehr gut erreichbar.

## 18. Mobilität und Fahrzeuge

Die alltags- und lebensfeldbezogene Arbeit der Mitarbeitenden erfordert Mobilität innerhalb des Stadtgebietes und darüber hinaus. Die Einrichtung verfügt über zwei Dienstfahrzeuge, ein PKW und einen Kleinbus mit 9 Sitzen. Darüber hinaus kann auf den Fuhrpark der Stadtmission Nürnberg bei Bedarf zurückgegriffen werden. Weiterhin stehen Dienstfahräder zur Nutzung bereit. Klienten können nach Bedarf auch Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt bekommen.

## 19. Ausblick in die Zukunft

Vor dem Hintergrund eines schnellen und teils auch abrupten Wechsels der Sozialpolitik und den davon berührten Lebens- und Arbeitsbereichen ist es unabdingbar, dass wir unsere konzeptionellen Grundlagen in einem ständigen Prozess mit den sich verändernden Anforderungen abstimmen.

Das wird sich auch in weiterer Ausdifferenzierung von Hilfsangeboten und vermehrter, verstärkter Nutzung und Kooperation mit anderen Hilfeanbietern zeigen. Die Umgestaltung und Weiterentwicklung personenzentrierter Hilfen und die dazu notwendige Wandlungen in den Einrichtungen stellt eine große Herausforderung dar.

Neben der praktizierten individuellen Orientierung unserer Hilfsangebote arbeiten wir darauf hin, zukünftig auch modulare und personenzentrierte Hilfen und geeignete Leistungen für die Klienten der Straffälligenhilfe zur Verfügung zu stellen.

## 20. Verfügbare Materialien –auf Anfrage zusendbar

Auf Anfrage können wir folgende Materialien versenden

- Flyer für Klienten
- Kurzinformation Wendepunkt. Sozialtherapie für Multiplikatoren
- Erfahrungsbericht „10 Jahre Therapeutisch begleitetes Reiten“
- Konzeption des „Anti-Gewalt-Trainings“ im Wendepunkt. Sozialtherapie

Nürnberg, den 29. Oktober 2009, letzte Ergänzung: 16. Februar 2010

Walter Knöbl, Sozialwissenschaftler, Einrichtungsleiter  
Wendepunkt. Sozialtherapie, Volzstraße 12, 90431 Nürnberg  
Telefon: 0911/376671-10, Fax: 0911/376671-21  
E-mail: [walter.knoebl@stadtmission-nuernberg.de](mailto:walter.knoebl@stadtmission-nuernberg.de)